

Collamat 9100

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Sicherheitshinweise	2
1.1	Wichtige Warnungen	2
1.2	Gefahrenhinweise	2
1.3	Symbolerklärungen	3
2	Einleitung	4
2.1	Besondere Merkmale des Collamat 9100 Systems:	4
2.2	Der Spender C9100	4
3	Bedienungsanleitung	5
3.1	Einfädeln der Etikettenbahn	5
3.2	Midiabroller oder motorischer Abwickler	6
3.3	Papierbremse Vorzugwerk	7
3.4	Klappenadapter	8
3.5	Vorzugwalze Vorzugwerk	9
3.6	Motorischer Aufwickler	10
3.7	Einstellung des Pendels	11
3.7.1	Federkraft	11
3.7.2	Federkraft am Midi-Abwickler einstellen	11
3.7.3	Einstellen der Pendelfederkraft am elektrischen Wickler	12
3.7.4	Pendelstellung	12
3.8	Klappenadapter einrichten	13
3.9	Anpressrolle einstellen	13
3.10	Optische Etikettenabtastung	14
3.11	Mechanische Etikettenabtastung	16
3.12	CS Warengutabtastung positionieren	17
3.13	Minimaler Warengutabstand	18
4	Unterhalt und Reinigung	19
5	Abkürzungen, Begriffe	19
5.1	Abkürzungen	19
5.2	Signalnamen	19
5.3	Begriffsdefinitionen	20
6	Technische Daten	21
7	Fehler-Checkliste	25

1 Sicherheitshinweise

1.1 Wichtige Warnungen



Lesen Sie bitte vor der Installation und Bedienung des Collamat 9100 folgende Sicherheitshinweise.

- Der Spender Collamat 9100 ist ausschliesslich zum Etikettieren von Warengütern bestimmt. Er darf nur von einem Monitor 9100 angesteuert werden.
- Die Installation des Spenders Collamat 9100 muss von einer ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden.
Hierbei sind die länderspezifischen Bestimmungen zur
 - Unfallverhütung
 - Errichtung von elektrischen und mechanischen Anlagen
 - Funkentstörungzu beachten.
- Die technischen Daten des Collamat 9100, insbesondere die Umgebungsbedingungen, sind zu beachten.
- Die Bedienung des Collamat 9100 sollte nur durch geschultes Personal erfolgen.
- Bei eigenmächtigen Veränderungen entfällt die Gewährleistung
- Vor dem Anbau von fremdem Zubehör bitte den für Sie zuständigen technischen Berater befragen.

1.2 Gefahrenhinweise

- Die Sicherheitssymbole und Sicherheitshinweise am Collamat 9100 und in der Dokumentation sind unbedingt zu beachten.
- Bevor der Spender 9100 am Monitor angeschlossen oder angesteckt wird, muss der Monitor ausgeschaltet werden.
- Der Monitor und der Verteilerkasten darf nur von autorisiertem Personal geöffnet werden.
- Vor dem Öffnen des Verteilerkastens des Spenders 9100 ist der Monitor vom Netz zu trennen.
- Einzugsgefahr im Bereich der Vorzugwalze für langes Haar, Schmuck, Kravatten, Kleidungsstücke etc.
- Im Bereich der bewegten Papierbahn besteht Schnittgefahr.
- Im Bereich der Pendel von Auf- und Abwickler des Collamat 9100 besteht bei nicht fachgerechtem Gebrauch Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Papiervorratskontrolle des Collamat 9100 besteht bei nicht fachgerechtem Gebrauch Verletzungsgefahr.
- Das Bedienpersonal muss zum Bedienen des Spenders an einem sicheren Standort stehen, damit es vom Warengut nicht gefährdet wird.

1.3 Symbolerklärungen

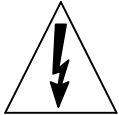


ACHTUNG

Hinweis auf eine Gefahr für den Collamat 9100 oder Anlagenteile, eventuelle Folgegefahr für den Menschen.

GEFAHR

Hinweis auf eine unmittelbare Gefahr für den Menschen.



GEFAHR

Berühungsgefahr durch hohe Spannung an Bauteilen.



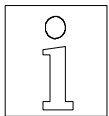
GEFAHR

Berühungsgefahr durch hohe Temperaturen an Baugruppen.



ACHTUNG

Warnhinweis auf elektrostatische Entladungen ESD. Berührung von Karten oder Bauteilen nur in elektrostatisch geschützter Umgebung erlaubt.



HINWEIS

Wichtige oder zusätzliche Informationen zum Collamat 9100 oder zur Dokumentation.

2 Einleitung

2.1 Besondere Merkmale des Collamat 9100 Systems:

- Überlegene, technische Eigenschaften, zukunftsweisende Steuerungs- und Antriebs- Technologie
- Höchste Etikettiergenauigkeit selbst bei maximaler Spendegeschwindigkeit und Kadenz
- Verschleissarm, kein Brems/Kupplungs-System
- Robuste Ausführung für harten Industrieinsatz
- Gute Handhabung durch modularen Aufbau
- Sicher, dank einfachem Aufbau und umfangreicher Funktionsüberwachung
- Wartungsfreier, robuster und störsicherer Monitor
- Monitor durch Steuersignale von aussen steuerbar
- Einfach einzustellen, moderne, menügeführte Bedienung
- Rasch umstellbar auf andere Etikettieraufgaben
- 20 Etikettierprogramme resident speicherbar

Das modulare Konzept erlaubt die einheitliche Befestigung der Peripheriegeräte auf einer Modulschiene. Die gesamte Bedien- und Steuerelektronik für das Vorzugwerk befindet sich in einem eleganten, formschönen Gehäuse. Die Verbindung zu den einzelnen Peripheriegeräten erfolgt über eine Anschlussbox auf der Modulschiene. Ein wesentlicher Vorteil ist die Ausbaufähigkeit des Systems ohne jeglichen Mehraufwand im Grundsystem selbst. Eine mikroprozessorgesteuerte Elektronik, eine beleuchtete LCD-Anzeige und eine übersichtliche Tastatur garantieren eine komfortable Bedienung des Collamat 9100. Sämtliche Teile sind oberflächenbehandelt oder aus rostbeständigem Material, die Vorzugwalze des Spenders ist mit einer Spezialbeschichtung zur dauerhaften, schlupffreien Drehmomentübertragung auf das Trägerpapier versehen. Die mit einem eigenen Antrieb ausgerüsteten Ab- und Aufwickler verfügen über eine elektronische Drehmomentregelung.

2.2 Der Spender C9100

Das Vorzugwerk sowie die Peripheriegeräte werden einheitlich auf einer Modulschiene befestigt. Die Bremskraft der Etikettenbahnbremse ist einstellbar. Die Vorzugwalze ist im abgeschalteten Zustand des Spenders (Power OFF) zur vereinfachten Einrichtung des Spenders von Hand leicht drehbar.



Die Installation des Collamat 9100 muss von einer ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden. Es sind folgende landesspezifischen Bestimmungen zu beachten:

- **Unfallverhütung**
- **Funkentstörung**
- **Standfestigkeit**
- **Errichtung von elektrischen und mechanischen Anlagen**

3 Bedienungsanleitung

3.1 Einfädeln der Etikettenbahn



Der Spender darf nur von ausgebildetem Personal geöffnet werden. Er enthält keine vom Anwender zu wartende Teile.

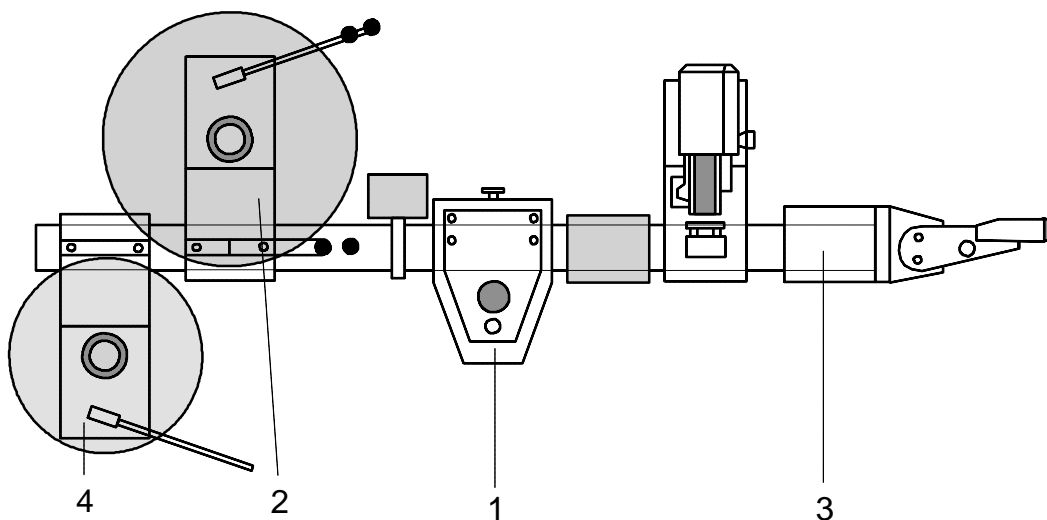


Der Spender enthält spannungsführende Teile. Berühungsgefahr durch hohe Spannungen in den Baugruppen.

Die Papierbahn wird wie abgebildet eingezogen:

Die Papierbahn wird vom Abroller **2** über das Abrollerpendel zum Vorzugwerk **1** gezogen. Im Vorzugwerk wird es unter der Papierbremse durchgeführt und zum Klappenadapter **3** bis zur Spendekante gezogen. Die Papierbahn sollte nun ca. **1m** über die Spendekante vorgezogen werden, damit das Einführen rückwärts durch den Klappenadapter in das Vorzugwerk einfacher wird. Danach wird die Papierbahn durch das Vorzugwerk **1** über das Aufwicklerpendel zum Aufwickler **4** gezogen und auf dem Aufwicklerdorn eingespannt.

Vor dem Etikettieren muss die ganze Papierbahn gestreckt sein, um Etikettierfehler zu vermeiden.



- 1. Vorzugwerk
- 3. Klappenadapter

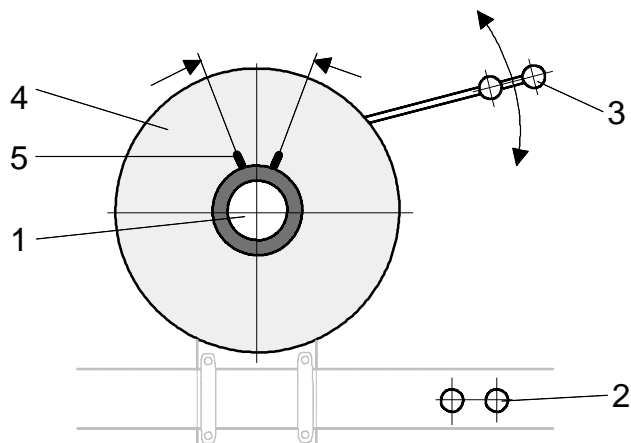
- 2. Midiabroller oder motorischer Abwickler
- 4. Motorischer Aufwickler



VORSICHT:
An der Papierbahn besteht beim Aufspannen des Trägerpapieres Schnittgefahr.

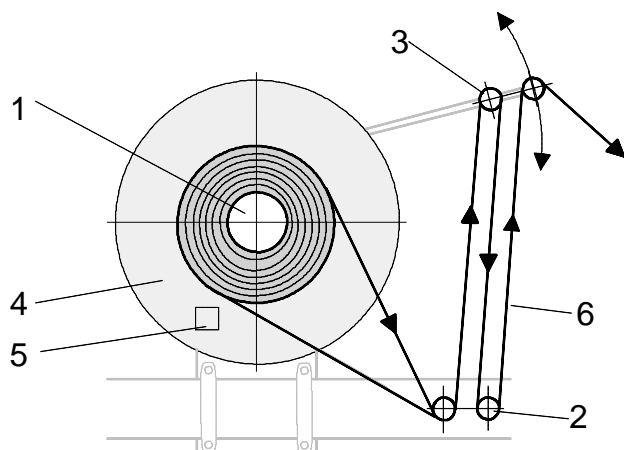
3.2 Midiabroller oder motorischer Abwickler

Haltescheibe 4 durch das Zusammendrücken der zwei Griffe 5 vom Abwicklerdorn 1 abziehen.

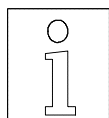


- 1. Abwicklerdorn
- 2. Umlenkrollen
- 3. Pendel
- 4. Haltescheibe
- 5. Griffe

Etikettenrolle auf Abwicklerdorn 1 schieben und mit Haltescheibe 4 fixieren. Etikettenbahn gemäss Abbildung einfädeln. Mit dem Drehrichtungsschalter 5, der sich hinter der Haltescheibe 4 befindet, kann die Abrollrichtung umgeschaltet werden.



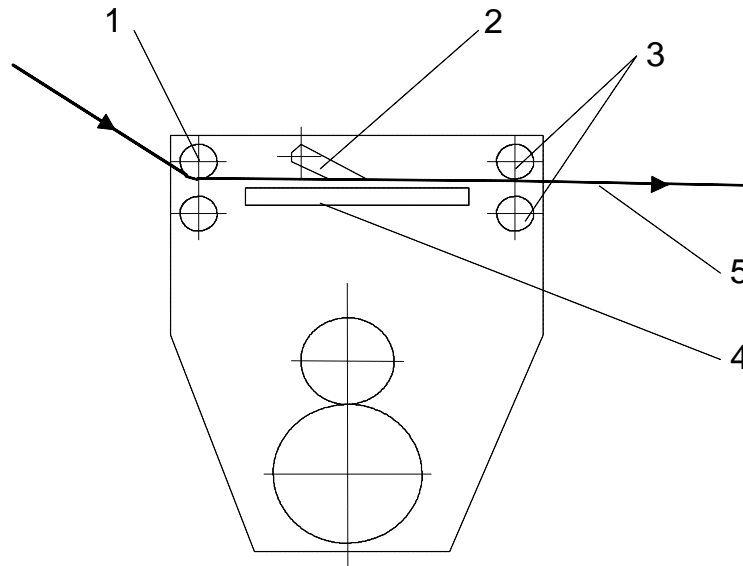
- 1. Abwicklerdorn
- 2. Umlenkrollen
- 3. Pendel
- 4. Haltescheibe
- 5. Drehrichtungsschalter
- 6. Etikettenbahn



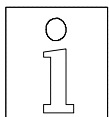
BEMERKUNG:
Federkrafteinstellung siehe unter "Einstellung Pendel"

3.3 Papierbremse Vorzugwerk

Etikettenbahn um die Umlenkrolle 1 einfädeln. Papierbremse 2 hochklappen. Etikettenbahn zwischen der Papierbremse 2 und der Bremsplatte 4 unter der vorderen Umlenkrolle einfädeln und nach vorne ziehen zum Klappenadapter. Papierbremse wieder einklappen.



1. Umlenkrolle
2. Papierbremse
3. Vordere Umlenkrollen
4. Bremsplatte
5. Etikettenbahn



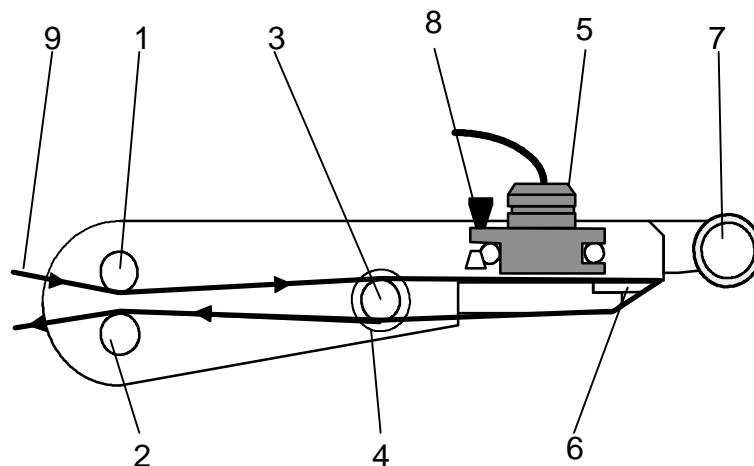
BEMERKUNG:

Bei nicht eingerasteter Papierbremse 2 erfolgt beim Etikettierstart eine Fehlermeldung: "Fehler Papier-Vorzug /- Ende"

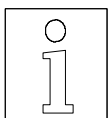
3.4 Klappenadapter

Etikettenbahn zwischen den zwei Umlenkrollen **1** und **2** sowie über die Anschlagachse **3** ziehen. Die Etikettenbahn unter der Etikettenabtastung **5** durchführen und etwa **1m** vorziehen. An der vorgezogenen Etikettenbahn die Etiketten vom Trägerpapier lösen. Trägerpapier um die Spendeante **6** legen und wiederum unter die Anschlagachse **3** und zwischen den Führungsrollen **1** und **2** durchziehen.

Um die optische Etikettenabtastung **5** quer zu verschieben, muss die Rändelschraube **8** gelöst werden.



1. Umlenkrolle oben
2. Umlenkrolle unten
3. Anschlagachse
4. Anschlag
5. Optische Etikettenabtastung
6. Spendeante
7. Anpressrolle
8. Rändelschraube
9. Etikettenbahn



ACHTUNG:

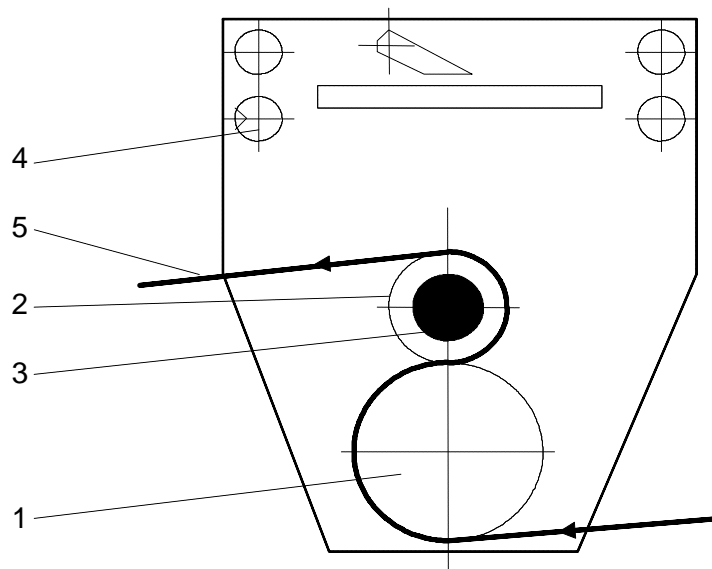
Ist die Neigung des Adapterhebels so gross, dass die zwei Papierbahnen zwischen den beiden Umlenkrollen **1** und **2** aufeinander reiben, dann ist das zurücklaufende Trägerpapier unter die zweite Umlenkrolle zu führen.

3.5 Vorzugwalze Vorzugwerk

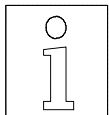
Gegendruckrolle 2 an der Vorzugwalze 1 entspannen, indem man die Rändelmutter 3 um 90° dreht.

Rechtsausführung: Im **Uhrzeigersinn** drehen
Linksausführung: Im **Gegenuhrzeigersinn** drehen

Die Gegendruckrolle 2 in der Mitte des Trägerpapiers positionieren. (Dazu muss der Gewindestift mit Innensechskant mittels 6kt-Schlüssel gelöst werden, um die Gegendruckrolle zu verschieben.) Trägerpapier um Vorzugwalze 1 und Gegendruckrolle 2 gemäß Abbildung wickeln, die Gegendruckrolle 2 wieder spannen.



- 1. Vorzugwalze
- 2. Gegendruckrolle
- 3. Rändelmutter
- 4. Umlenkrolle
- 5. Trägerpapierbahn

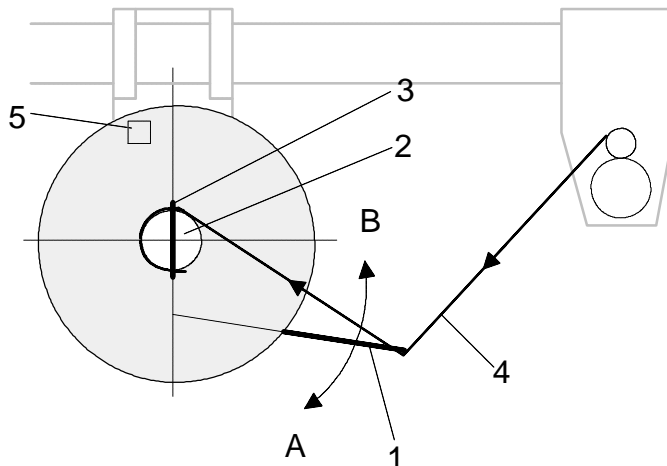


Bemerkung:
 Bei nicht gespannter Gegendruckrolle 2 erfolgt beim Etikettierstart eine Fehlermeldung: "Papier-Vorzug /-Ende"

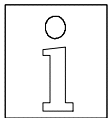
3.6 Motorischer Aufwickler

Klemmbügel **3** herausziehen. Trägerpapier über den Pendel **1** zum Aufwickeldorn **2** ziehen. Trägerpapier um den Aufwickeldorn **2** wickeln und den Klemmbügel wieder darüberstecken.

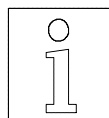
Zum Entfernen der vollen Trägerpapierrolle, den Klemmbügel **3** herausziehen und die Trägerpapierrolle vom Aufwickeldorn **2** abziehen.



- 1. Pendel
- 2. Aufwickeldorn
- 3. Klemmbügel
- 4. Trägerpapierbahn
- 5. Drehrichtungsschalter



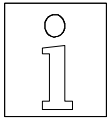
Wird der Collamat 9100 eingeschaltet, ohne dass das Trägerpapier eingespannt wurde, oder reißt das Trägerpapier während dem Betrieb, so schnellt der Pendel in den Anschlag A. Der Aufwickler fährt auf volle Drehzahl, und stellt nach 8 Umdrehungen ab. Er kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Pendel 1 in den Anschlag B gestellt wird (Reset des Stoppbefehls). Im Anschlag B befindet sich die Nullstellung des Aufwicklers; der Aufwickeldorn dreht nicht mehr.



Bemerkung:
Federkrafteinstellung siehe unter "Einstellung Pendel"

3.7 Einstellung des Pendels

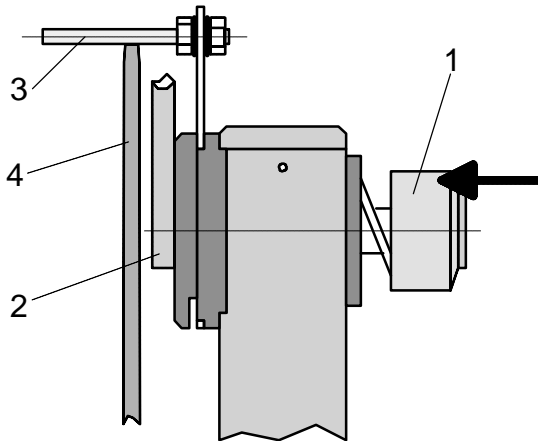
3.7.1 Federkraft



Die Federkraft ist so einzustellen, dass die Rückzugskraft nicht stärker ist, als der Pendel 2 benötigt, um sich selbst zurückzustellen.

3.7.2 Federkraft am Midi-Abwickler einstellen

Zur Einstellung ist der Drehknopf 1 hineinzudrücken und entsprechend der gewünschten Federkraft zu verstellen. Dann Drehknopf loslassen, sodass er in einer neuen Rastposition stehen bleibt.

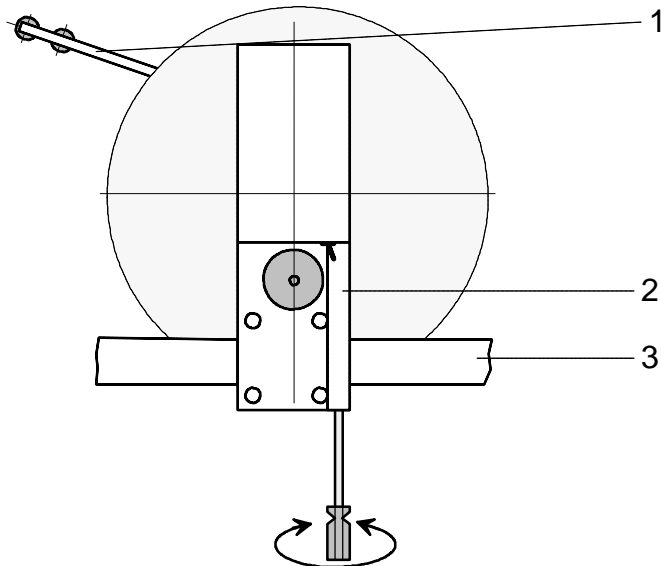


1. Rändelknopf
2. Pendel
3. Bremsachse
4. Rollen-Scheibe

3.7.3 Einstellen der Pendelfederkraft am elektrischen Wickler

Zum Einstellen der Federkraft wird ein 5mm Imbusschlüssel benötigt. Die Pendelfeder 2 kann von der Unterseite des Wicklers erreicht werden.

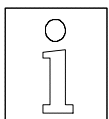
- Um die Federkraft zu erhöhen im Uhrzeigersinn anziehen
- Um die Federkraft zu verkleinern im Gegenuhrzeigersinn lösen



1. Pendel
2. Pendelfeder
3. Modulschiene

3.7.4 Pendelstellung

Bei Montage der Anlage bzw. beim Aufbau des Collamat 9100 muss die Pendelstellung durch fachkundiges Personal richtig eingestellt werden (siehe technisches Handbuch).



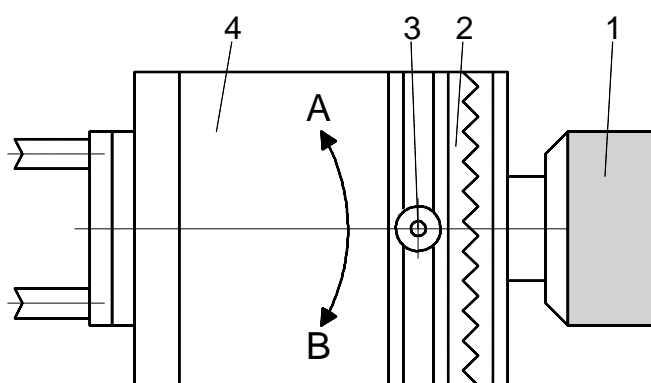
Eine falsche Einstellung kann zu Leistungsverlust und Etikettierungenauigkeiten führen.

3.8 Klappenadapter einrichten

Die Neigung des Klappenadapters **4** kann gegenüber der Modulschiene verändert werden. Rändelmutter **1** mit zwei Umdrehungen lösen. Rasterscheibe **2** von Hand auseinanderziehen, den Adapter **4** in die gewünschte Position stellen und die Rändelmutter **1** wieder anziehen.

Bei federndem Klappenadapter wird die gewünschte Federkraft durch Verstellen der Innen-6Kt-Schraube **3** eingestellt.

- Richtung **A**: Stärker
- Richtung **B**: Schwächer

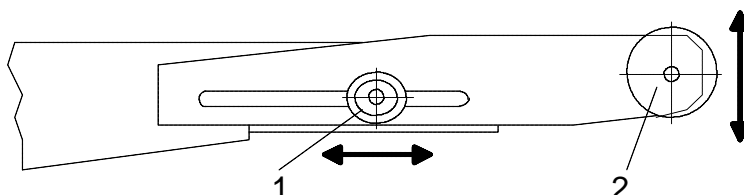


1. Rändelmutter
2. Rasterscheibe
3. Zylinderkopfschraube
(Einstellung Federkraft)
4. Klappenadapter

3.9 Anpressrolle einstellen

Die Anpressrolle des Adapters kann je nach Etikette und Warengut eingestellt werden.

- **Horizontale** Verstellung mit der **Rändelschraube 1**
- **Vertikale** Verstellung mit der **6-Kant-Mutter 2**

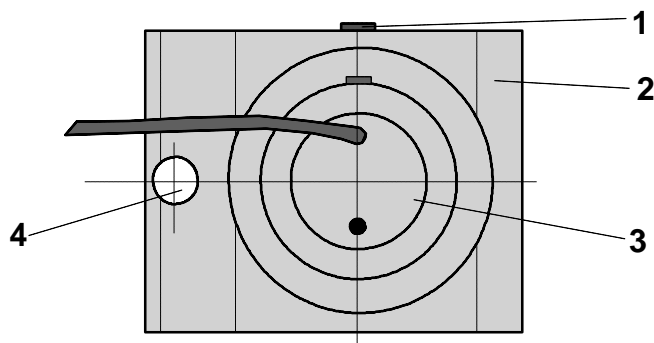


3.10 Optische Etikettenabtastung

Mit der optischen Etikettenabtastung wird die Längsposition der Etiketten auf dem Adapter überwacht.

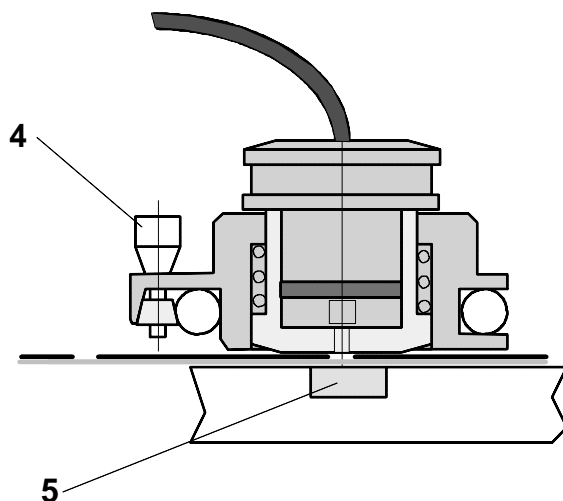
Durch Lösen der Rändelschraube **4** kann die Abtastung seitlich verschoben oder zur Reinigung ganz herausgenommen werden. Die optimale seitliche Position liegt in der Mitte der Etiketten.

Die optimale Höhe der Abtastung über den Etiketten beträgt ca. 0,1mm. Um diesen Abstand einzustellen muss die Klemmschraube **1** gelöst werden. Danach klebt man eine abgelöste Etikette auf die Etiketten die auf dem Trägerpapier liegen auf. Dieses "Sandwich" wird unter die Etikettenabtastung gezogen während man den Abtastkopf **3** hochzieht. Danach wird der Abtastkopf auf das "Sandwich" abgesenkt und die Klemmschraube wieder angezogen.



Legende

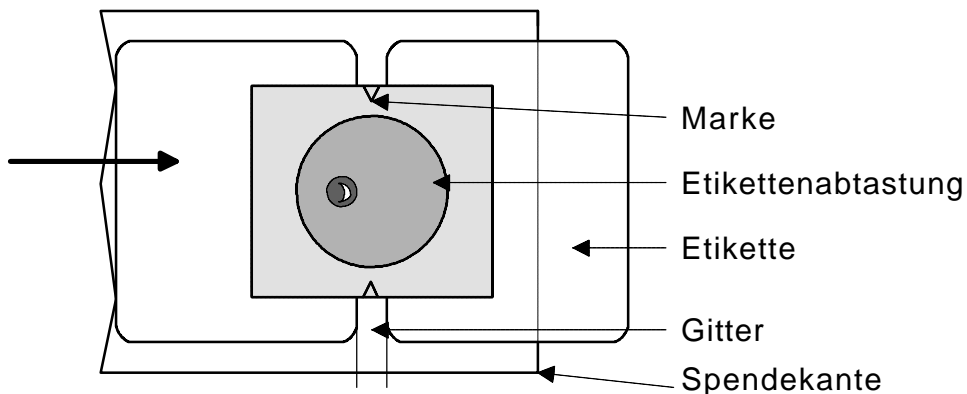
- 1. Klemmschraube
- 2. Gehäuse
- 3. Abtastkopf
- 4. Rändelschraube
- 5. Spiegel




Nun wird die Empfindlichkeit der Etikettenabtastung auf dem Monitor eingestellt.

Einstellung:

Die Empfindlichkeit der Etikettenabtastung wird auf dem Monitor eingestellt. Siehe auch **Bedienungsanleitung Monitor 9100**.



Bei der automatischen Erfassung der Empfindlichkeit muss die Papierbahn solange mit der **AUF**-Taste vorgezogen werden, bis die Etikettenabtastung über ein Gitter zu stehen kommt. Eine seitliche Marke am Abtastkopf zeigt die Lage der Etikettenabtastung. Die automatische Erfassung wird mit **ENTER** gestartet oder mit **ESC** abgebrochen. Nach dem Erfassen wird der gefundene Wert angezeigt. Falls die Abtastung nicht auf das Trägerpapier abgeglichen werden kann, wird eine Fehlermeldung gezeigt.

```
AUTOERFASSEN
Etikette mit 
auf Gitter vorziehen
und [ENTER] druecken
```

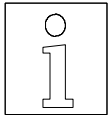
```
AUTOERFASSEN BEENDET
Abtastwert      50 %
```

Mit der manuellen Eingabe der Empfindlichkeit wird der Wert von Hand eingegeben. Diese Funktion wird vor allem beim Abgleich mit 'schwierigem' Etikettenmaterial eingesetzt.

```
ETIKETTENABTASTWERT
Abtastwert      50 %
```


3.11 Mechanische Etikettenabtastung

Für kritische Etiketten (z.B. transparente, unbedruckte Kunststoffetiketten, oder transparente Etiketten mit lichtdurchlässigem Aufdruck) wird die mechanische Etikettenabtastung eingesetzt. Die mechanische Abtastung wird auf die gleiche Halterung montiert.

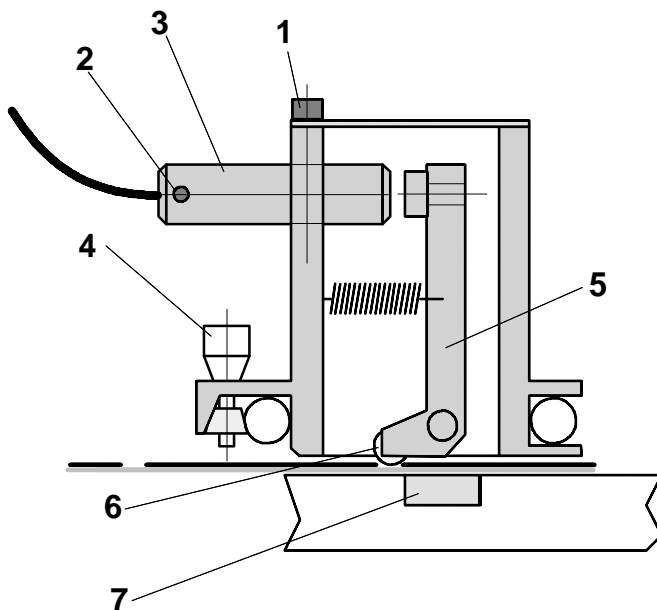


Achtung:

Nur anwendbar am Klappenadapter fix und am Abtasthalter. Dieser wird separat an die Modulschiene montiert.

Einrichten:

Etikettenabtastung auf Halterung montieren. Induktiven Näherungsschalter **3** am Anschluss LSC im Signalverteilerkasten auf der Modulschiene anschliessen. Die Etikettenbahn solange unter der Abtastrolle **6** durchziehen bis die Abtastrolle auf ein Etikettengitter zu stehen kommt. Klemmschraube **1** lösen und den induktiven Näherungsschalter **3** so einstellen, dass er aktiviert ist (LED **2** leuchtet). Etikettenbahn von Hand vorziehen bis die Abtastrolle **6** auf einer Etikette liegt. Jetzt sollte der Näherungsschalter **3** passiv sein (LED **2** aus). Sicherheitshalber den Einrichtevorgang wiederholen und dann die Klemmschraube **1** wieder anziehen.



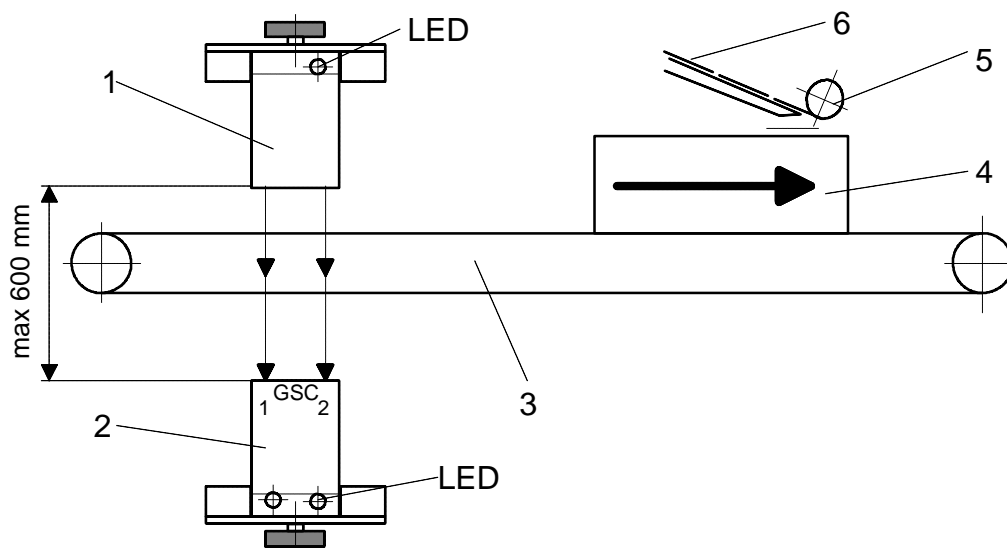
Legende

- 1. Klemmschraube
- 2. LED
- 3. Induktiver Näherungsschalter
- 4. Rändelschraube
- 5. Abtastbügel
- 6. Abtastrolle
- 7. Spiegel

3.12 CS Warengutabtastung positionieren

Steuerung einschalten. Am Sender 1 leuchtet die rote LED auf. Den Empfänger 2 gegenüber dem Sender 1 verschieben bis beide roten LED am Empfänger nicht mehr leuchten. Für ein genaues Etikettieren sollte die Warengutabtastung möglichst nahe der Spendekante positioniert werden. Das genaue Positionieren des Etiketts auf dem Warengut erfolgt durch Eingabe des Positionswertes am Monitor (siehe Bedienung Collamat 9100). Ein Vergrössern dieses Wertes verschiebt das Etikett auf dem Warengut nach hinten.

Folgendes Beispiel zur Illustration:

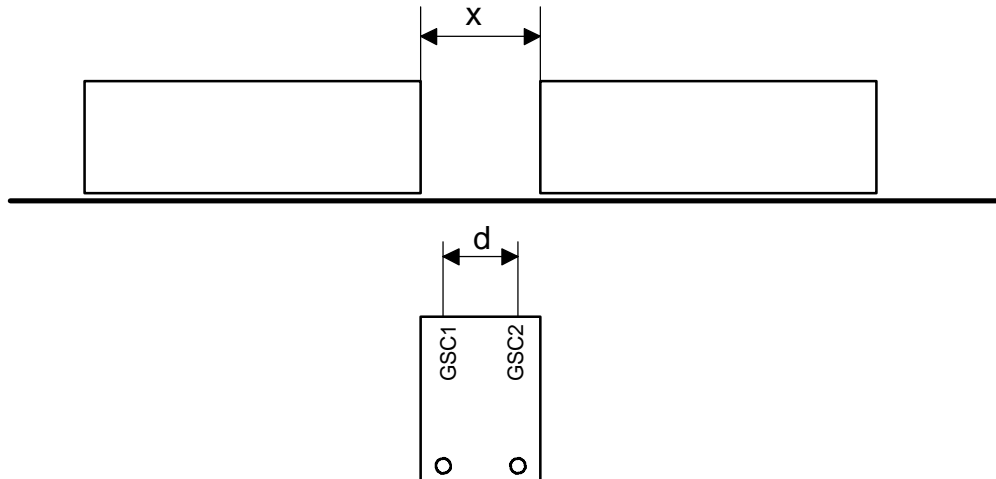


1. Sender Warengutabtastung
2. Empfänger Warengutabtastung
3. Transportband
4. Warengut
5. Anpressrolle des Adapters
6. Etikette

3.13 Minimaler Warengutabstand

Der minimale Warengutabstand ist bei messender Lichtschranke und Messung mit Inkrementalgeber unterschiedlich.

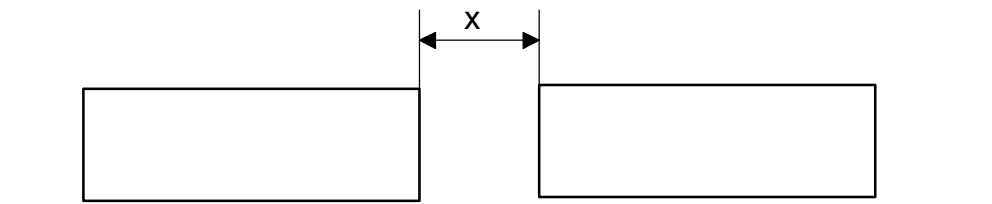
Für die messende Lichtschranke gilt folgende Abbildung:



d = Abstand GSC1 zu GSC2

$x = d + 2 \text{ mm}$

Für die Geschwindigkeitsmessung mit Inkrementalgeber gilt folgende Abbildung:



$x = \text{Etikettenlänge} + \text{Gitter} + \text{Position}$

Wobei:

- Gitter = Abstand zwischen den Etiketten auf dem Trägerpapier
 - Position = Positionseinstellung der Warengutabtastung (min. 10 mm)
- ist.

Beim Anhalten mit Inkrementalgeber folgt die Etikettiergeschwindigkeit der Warengutgeschwindigkeit bis zum Stillstand. Beim Wiederauffahren wird der Etikettiervorgang beendet. Im Stillstand kann der Spender mit **RUN/STOP** angehalten werden.

4 Unterhalt und Reinigung

Der Collamat 9100 ist weitgehend wartungsfrei. Das Gerät ist jedoch je nach Gebrauch von Papierstaub, Klebstoffrückständen und Farbbreständen zu reinigen. Als Reinigungsmittel sollen keine ätzenden oder korrodierenden Mittel verwendet werden. Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass das Reinigungsmittel nicht in die Baugruppen eindringt, um das Lösen des Schmierstoffes zu vermeiden.

Vor allem sind die Papierbremse, die Etikettenabstastung und die Andruckrolle von Rückständen zu reinigen. Nach der Reinigung müssen alle Papierführungselemente wie Rollen (ausgenommen Andruckrolle im Vorzugwerk), Achsen und die Spendekante mit Silikonspray eingesprüht werden.

Je nach Beanspruchung und Einsatzdauer muss gegebenenfalls die Andruckrolle des Vorzugwerkes ersetzt werden. Dies ist im technischen Handbuch des Collamat 9100 beschrieben.

5 Abkürzungen, Begriffe

5.1 Abkürzungen

ESD	E lectro S tatic D ischarge
GND	G rou N D, Masse,
LCD	L iquid C ristal D isplay
LED	L ight E mitting D iode
nc	n ot c onected
RS232	Normierter serieller Datenaustausch

5.2 Signalnamen

ERROR	Fehlersignal bei fehlerbedingtem Stop des Spenders
FEED	Signal, das während des Etikettierens aktiv ist
GND	G rou N D, Masse
GSC	G oods S Canner, Warengutabtastung
HOT	H OTstamp-Anschluss, Heissprägedruckwerk-Anschluss
IFEED	über Optokoppler galvanisch I soliertes F EED-Signal
LLO	L abel L Ow, Signal, das das Ende des Etikettenvorrats anzeigt
LSC	L abel S Canner, Etikettenabtastung
nc	n ot c onected, nicht angeschlossen
NOK	N ot O K, nicht alles in Ordnung
NSTPIN	N on S T O P I N-put, Nonstop-Eingang
NSTPOUT	N on S T O p O U T -put, Nonstop-Ausgang
READY	Bereitschaftsanzeige der Peripheriegeräte
RWF	R e W inder F ull, Aufwickler Rollendurchmesser wird zu gross
TCY	T ransparen C Y, Stromsignal zur Sendediode der Etikettenabtastung
TUNIT	T raction U NIT, Signal zur Überwachung des Vorzugwerkes

5.3 Begriffsdefinitionen

Abstellgenauigkeit: Genauigkeit, mit der der Etikettentransport erfasst und gesteuert wird

Abwickler: Vorrichtung zum Aufnehmen und Abwickeln der vollen Etikettenrolle

Adapter: Teil des Spenders, in dem das Etikett durch Abschälen vom Trägerpapier durch Vorziehen über eine Kante abgespendet wird

Anpressrolle: Rolle am Adapter zum Anpressen des Etiketts auf das Warengut

Aufwickler: Vorrichtung zur Aufnahme des leeren Trägerpapiers

CE-Zeichen: Produktezertifikat Conformité Européenne

Collamat: Markenname für ein Etikettiergerät der Firma Collamat Stralfors AG

9100: Etikettiergerät Collamat Typ 9100

Galvanische Trennung: Elektrisch nicht leitend

Gegendruckrolle: Klemmt das Trägerpapier zum Transport auf die Vorzugwalze

GSC: Goods scanner. Englische Bezeichnung für die Warengutabtastung

Klappenadapter: Adapter, der während des Etikettierens abgeklappt werden kann, um ein Etikett in eine vertiefte Lage spenden zu können

LSC: Label scanner. Englisch für Etikettenabtastung

LC-Display, LCD: Flüssigkristallanzeige

Maschinenstatus: Betriebszustand der Maschine. Beispiele: Gestoppt, OK, ERROR

Midiabroller: Abroller ohne motorischen Antrieb

Monitor: Steuerkasten, der die elektrische Steuerung des Etikettenspenders enthält

Papierbremse: Bremst die Papierbahn vor dem Adapter, um eine definierte Zugkraft aufzubauen

Position: Aufklebeposition eines Etiketts auf dem Warengut

Predispensing: Vorspendung der Etikette über die Spendekante im Stillstand

Schrittweg: Weg, den das Etikett bei einem Motorschritt zurücklegt

Spendegeschwindigkeit: Geschwindigkeit des Warengutes, auf dem das Etikett angeklebt wird

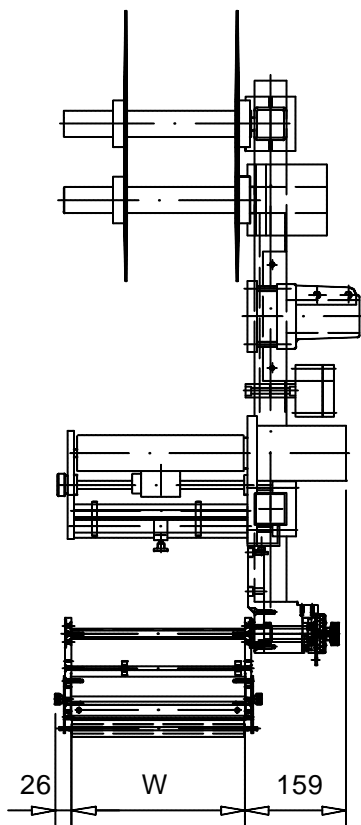
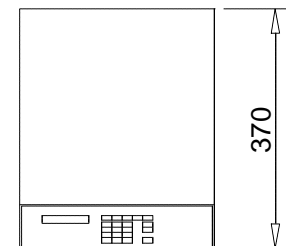
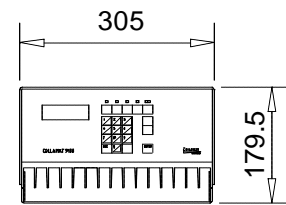
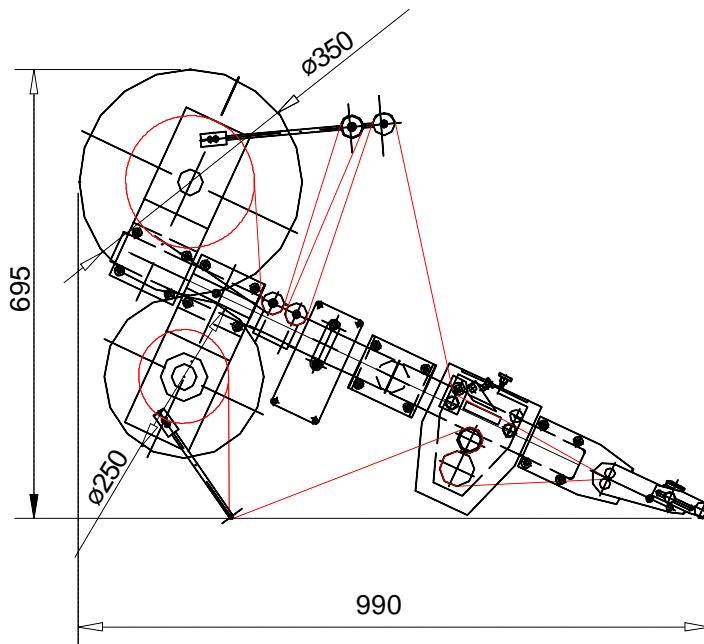
Speed: Spendegeschwindigkeit; Geschwindigkeit der Etikette während des Etikettiervorganges

Startfrequenz: Höchst zulässige Frequenz, mit der ein Schrittmotor aus dem Stillstand heraus ohne Schrittverlust gestartet werden kann

Vorzugwerk: Teil des Spenders, indem - meist über eine Walze - am Trägerpapier gezogen wird

Vorzugwalze: Zieht an der Papierbahn, um ein Etikett zu spenden. Sie wird vom Schrittmotor angetrieben

6 Technische Daten



Spender allgemein (Richtwerte)

System	Einheit	C9110	C9120	C9130
Ausführung		rechts/links		
Spendegeschwindigkeit Inkrementalgeber Mess. Lichtschranke Manuelle Einstellung	m/min	0-80	0-60	0-40
		0.5-80	0.5-60	0.5-40
		3.0-80	3.0-60	3.0-40
Min. Etikettenbreite	mm	20		
Max. Durchlassbreite	mm	95	160	250
Min. Etikettenlänge	mm	10	15	20
Min. Etikettenlänge bei max. Spendegeschwindigkeit	mm	28	13	10
Abstellgenauigkeit	mm	bei 40 m/min \pm 0.5		
Minimales Gitter optische Abtastung	mm	3.0		
Minimales Gitter mechanische Abtastung	mm	2.0		
Rollendurchmesser max.	mm	350		
Rollengewicht max.	kg	20		
Geräusch	dB(A)	< 70		

Vorzugwerk

System	Collamat® 9100		
Antrieb	3-Phasen Schrittmotor 500 step		
Motorspannung	120V		
Phasenstrom max.	5.0 A		
Schutzart	IP40		
Zul. Umgebungstemperatur	+5-40 °C		
Zul. rel. Feuchtigkeit	15-90%, n. kondensierend		
Geräusch max.	< 70 dB(A) in 1m Abstand		
System	C9110	C9120	C9130
Gewicht	8.2 kg	9.0 kg	10 kg

Midiabroller

Rollenkerndurchmesser	42 mm
Max. Rollenaussendurchmesser	350 mm
Max. Rollengewicht	20 kg
Gewicht leer	4.2 kg
Federpendel mit automatischer Bremse	

Auf- und Abwickler mit Motor

System	Aufwickler	Abwickler
Rollenkerndurchmesser	42 mm	
Max. Rollendurchmesser	350 mm	
Antrieb	stromgeregelter DC-Motor, elektromagn. Bremse	
Stromversorgung	24 V DC, 3A max.	24 V DC, 2A max.
Schutzart	IP40	
Zul. Umgebungstemperatur	+5-40 °C	
Zul. rel. Feuchtigkeit	15-90% n. kondensierend	
Geräusch max.	< 70 dB(A) in 1 m Abstand	
Gewicht	5 kg	

Klappenadapter

System	C9110	C9120	C9130
Durchlassbreite	95 mm	160 mm	250 mm
Gewicht	4.5 kg	5.0 kg	5.6 kg
Ausführung	rechts/links		
Adapterwinkel	±90°, mit Raster einstellbar		
Rückholfederkraft	einstellbar		
Adapter-Nachpresszeit	einstellbar		
Max. Kadenz bei max. Drehwinkel	10'000 Hübe/h		
Max. Drehwinkel	15°		
Zul. Umgebungstemperatur	+5-40°C		
Zul. rel. Feuchtigkeit	15-90% nicht kondensierend		

Monitor

System	Collamat® 9100
Netzspannung	110/120V, 220/230/240V, ±10%
Leistungsaufnahme	480 VA
Netzsicherung	120V : 8 AT, 230V : 4 AT
Anzeige	LCD, 4 Zeilen à 20 Zeichen
Abmessungen (LBH in mm)	375 * 305 * 155 mm
Zul. Umgebungstemperatur	+5-40°C
Zul. rel. Feuchtigkeit	15-90% nicht kondensierend
Schutzart	IP40
Gewicht	etwa 15.5 kg

Etikettenabtastung

Optische Etikettenabtastung
Mechanische Etikettenabtastung
Druckmarkenleser (Option)

**Die in diesem Buch enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.
Technische Änderungen bleiben vorbehalten.**

7 Fehler-Checkliste

Gerätetyp:		Ser.No. Monitor:	Ser.No. Spender:
Ser.No. Controllerprint:	Softwareversion:	Ser.No. Motortreiber:	Ser.No. Interfaceprint:
Umgebung	Netzspannung:	Netzfrequenz Hz:	Temperatur °C:
	Feuchtigkeit %:	Störgrad EMV (Burst):	Störgrad ESD (Statik):
Etiketten	Breite:	Länge:	Abstand:
	Dicke:	Transparenz:	Material:
Trägerpapier	Breite:	Dicke:	Transparenz:
Warengut	Art:	Material:	Form:
	Länge:	Breite:	Höhe:
	Geschwindigkeit m/min:	Länge in Transport- richtung:	Warengutabstand:
Spender	Geschwindigkeit m/min:	Kadenz Stk/min:	Messart:
Einstellungen	Vorspendung mm:	Position mm:	Unterdrückung:
	Wert TCY:	Etikettenlänge:	Unterdrückung:
Besonderes:			
Maschinen- umgebung	Warentransport:	Zubringermaschine:	Nachfolgende Maschine:
	Andere Maschinen in der Umgebung:		
Peripheriegeräte	1.	2.	3.
Abschirmung	Netzleitungen:	Sensorleitungen:	
ESD-Phänomene	Beschreibung:		
Beschreibung des Störverhaltens:	Fehlerhäufigkeit	dauernd: regelmässig: Sekunden sporadisch:	
Datum der Störung / ev. Datum und Zeit der letzten Störungen:			
Bemerkungen:			
Störung erfasst durch Name: Datum:			

Bitte kopieren Sie diese Checkliste, bevor Sie sie ausfüllen.